

Berlin den 5-XI-1928
 Genant. 25

An den Universal Verlag.

Wien

11. Nov. 1928
 28.

Sehr geehrtes Fräulein Pothe,

vielen Dank für Ihren letzten Brief und
 Sendung von Scheloms Material an das Konser-
 vatorium von Louvain und die Casellas Sonate. Da ich
 mich entschlossen habe die letzte in Italien
 während meiner Tournees zu spielen werden Sie
 mich zum Dank verpflichten indem Sie noch ein
 Exemplar [solle es gratis oder für Nachname gemacht
 werden] an meine Begleiterin, Signorina Renata
 Magatti, Villa Calamona, Lugano Tiganello [Schweiz]
 senden wollen. Aus den bei Ihnen erschienenen Wer-
 ken, außer der Casellas Sonate, spiele ich die Selius-
 Sonate und auch die Sonate von Richard Strauß.
 Außerdem noch Blochs Schelms, mit Klavier. Wollen
 Sie mir nicht das "Adagio" von Kodaly [nummer
 8619] senden? Vielleicht nehme ich es auch in
 Programm.

Ich reise heute nach Belgien, meine Frau bleibt

aber in Berlin und wird mir meine Korrespondenz
nachschieken.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Alexander Dufrenoy.

